



20. März 2017

Kreistagsfraktion GRÜNE · Haagener Str. 14 · D-79539 Lörrach

Frau Landrätin Marion Dammann
Kreistag Lörrach
Landratsamt
Palmstr. 3
79539 Lörrach

Tischvorlage zu TOP 3 der
nichtöffentlichen Sitzung des Kreistags
am 22.03.2017

Lörrach, den 16.03.2017

Antrag zum Bauvorhaben Zentralklinikum

Sehr geehrte Frau Dammann,
anbei erhalten Sie den gemeinsamen Antrag der Fraktion der SPD und Bündnis 90/ DIE GRÜNEN.

Wir stellen ihn, trotz der ersten ähnlichen Überlegungen der Geschäftsleitung der Kreiskliniken zu dem Thema, jetzt dennoch, damit die Diskussion und Beschlussfassung zeitnah erfolgt.

Wir gehen davon aus, dass dieser Antrag in der Sondersitzung des Kreistages am 5.4.17 im öffentlichen Teil der Sitzung behandelt werden kann.

Mit vielem Dank und freundlichen Grüßen,

für die Fraktion der GRÜNEN

Prof. Dr. Bernd Martin

1 Anlage

Kreistagsfraktion
Lörrach

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN



Für die Kreistagsfraktion :
Bündnis90/Die Grünen:
Fraktionsvorsitzender
Prof. Dr. Bernd Martin
Turmring Str. 199
79539 Lörrach
martinb12365@gmail.com
Telefon: 07621-165268

SPD Kreistagsfraktion Lörrach

Für die Kreistagsfraktion der SPD:
Fraktionsvorsitzender
Klaus Eberhardt
Dienstlich erreichbar
Kirchplatz 2
79618 Rheinfeldern (Baden)
k.eberhardt@rheinfeldern-baden.de
Telefon: 07623 95251

Frau Landrätin Marion Dammann
Landratsamt
Palmstr. 3
79539 Lörrach

Lörrach, den 16.03.2017

Antrag zum Bauvorhaben „Zentralklinikum“; hier: Bestellung einer externen Projektbegleitung (Projektcontroller)

Sehr geehrte Frau Landrätin,
der Kreistag hat am 19.10.2016 den Lörracher Weg 2.0 beschlossen. Am 21.1.2017 wurde der Kreistag über die Bewertung der Grundstücksangebote sowie über die bisherige Bau- und Finanzierungsplanung informiert. Im April 2017 soll es über die Standortfrage eine Tendenzentscheidung des Kreistages geben. Darnach sind die Grundstücks- und Erschließungskosten abschätzbar, die Größenordnung wird parallel verhandelt und konkretere Bau-, Kosten- und Finanzierungsplanungen werden sich anschließen.

Spätestens zu diesem Zeitpunkt halten wir es für dringend erforderlich, eine **externe Projektbegleitung (Projektcontrolling)** im Auftrag des Trägers (LK) zu engagieren. Diese externe Projektbegleitung hat eine primär unterstützende Funktion für die Projektleitung während aller Projektphasen. Sie stellt also im Organigramm eines Bauprojektes eine **Stabstelle** neben der operativen Projektleitung dar.

Die wichtigsten **Aufgaben** für diese Projektbegleitung wären aus unserer Sicht:

- a) Projektstrukturierung & -abwicklung (Mitwirkung bei der Festlegung der Projektziele, Aufbau einer projektspezifischen Governance, Begleitung der Architekturwettbewerbs-Ausschreibung, Mitwirkung bei der Auswahl der Planer incl. Leistungsvereinbarungen, Termin-, Kosten- und Budgetplanung, Korrektur von möglichen Schwachstellen in der Planung),
- b) Projektmonitoring & -reporting (Kontrolle von Fortschritten und Zielerreichung, Projektstatusberichte mit Kosten- und Terminstatus),
- c) Projektkommunikation (innerhalb des Projektteams und zu den Stakeholdern, u.a. zum Kreistag durch Quartalsberichte, durch Aufbereitung von Projektergebnissen und Entscheidungsgrundlagen).

Aus unserer Sicht sollte diese Projektbegleitung beim Träger (Landrätin / Landratsamt) angesiedelt werden.

Begründung:

Ein Bauprojekt in dieser Größenordnung ist in Deutschland ohne Turbulenzen kaum vorstellbar. Nach Untersuchungen überschreiten in Deutschland große Bauprojekte, die einer Studie* der Hertie-School zugrunde lagen, ihre Budgets um durchschnittlich 44%. Auch das uns präsentierte Referenzprojekt in Villingen-Schwenningen ist erheblich teurer geworden als geplant.

Sowohl das Kreisklinikum als auch der Landkreis Lörrach als Träger wie auch die Städte und Gemeinden des Landkreises können erhebliche Mehrkosten und damit verbundene Auswirkungen auf die Kreisumlage über diesen langen Zeitraum kaum stemmen. Angesichts der Größe und Komplexität eines solchen Projektes werden sich Planungsfehler und Kostensteigerungen vermutlich nicht ganz vermeiden lassen. Aber wir können versuchen, diese auf ein erträgliches Maß zu reduzieren. Dies sind wir dem verantwortlichen Umgang mit Steuergeldern und der größtmöglichen Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit schuldig.

Mit freundlichen Grüßen,

für die Fraktion DIE GRÜNEN



Prof. Dr. Bernd Martin

Gerhard Zickenheiner

für die Fraktion der SPD



Klaus Eberhard /

* https://www.hertie-school.org/fileadmin/images/Downloads/pressmaterial/infrastructure/1_Grossprojekte_in_Deutschland_-_Factsheet_1.pdf